



MARKUS TEDESINOPPIER VERLAG

Literatur

Ulrich Wickert präsentiert sein Buch „Salut les amis“

20:00 Wer hat nicht noch die Bilder vor Augen, als der langjährige „Tagesthemen“-Moderator Ulrich Wickert bei laufender Kamera den Kreisverkehr am Place de la Concorde durchschritt? In seinem neuen Buch „Salut les amis“ zeichnet er „Meine Geschichte der deutsch-französischen Beziehungen“ mit vielen persönlichen Anekdoten nach. Es ist auch die Geschichte zweier Länder, die in den vergangenen 400 Jahren 23 Kriege gegeneinander geführt haben – ein Umstand, der schon dem jungen Ulrich Wickert (Jahrgang 1942) allzu bewusst war. **Pfefferberg Theater** Schönhauser Allee 176, Prenzlauer Berg, Tel. 939 35 85 55, Karten kosten 29,15 Euro

Musik

Derya Yıldırım und Grup Şimşek im Metropol

20:30 Analoge Synthesizer, warme Orgeln, schlendernde Basslinien, entspannte Drum-Grooves und die hypnotisierenden Klänge der traditionellen Langhalslaute Bağlama. Darüber schwebt der verschnörkelte Gesang der Hamburgerin Derya Yıldırım, in dem anatolische Folklore auf westlichen Pop trifft. Yıldırım will ein Vorbild sein und zeigen, dass traditionelle Klänge auch im modernen Gewand glänzen und Menschen verschiedener Religionen verbinden können. **Metropol** Nollendorfpark 5, Schöneberg, Karten kosten 30,80 Euro



PROMO

Klassik

Signum Quartett spielt Klassik aus Südafrika

19:30 Bereits vor zwei Jahren stellte die kammermusikalische Formation an gleicher Stelle zeitgenössische Kompositionen aus Südafrika vor. 1994 endete dort die Apartheid. Das Signum Quartett nimmt das Jubiläum zum Anlass, Partituren von hiesigen und von hierzulande kaum bekannten Komponisten wie Denise Onen, Njabulo Phungula oder Monthai Masebe vorzustellen und Werken von Haydn sowie Schumann gegenüberzustellen. **Pierre Boulez Saal** Französische Straße 33D, Mitte, Tel. 47 99 74 11, Karten kosten ab 10 Euro



OLLU HAAS

Comedy

„Wahre Schönheit kommt von außen“ mit C. Heiland

20:00 Auf seinem knuffigen Instrument, einem japanischen Omnichord aus den 1980er-Jahren, intoniert C. Heiland Songs, die sein Leben beschreiben. Der einst ewige Psychologiestudent wurde als Psychiater sein eigener Patient. Doch anders als im vergangenen Programm, das sich mit psychischer Gesundheit und dem Gefühl des Abgehängenseins beschäftigte, geht es nun um Haut-Straffungen und chirurgische Kniffe: „Wahre Schönheit kommt von außen“. Aber natürlich hält der charmante Berliner auch einen Ratschlag bereit: „Sie können viel einfacher betörende Lippen bekommen, indem Sie jeden Tag ein paar nette Worte sprechen.“ **BJA** Mehringdamm 34, Kreuzberg, Tel. 202 20 07, Karten kosten ab 23 Euro

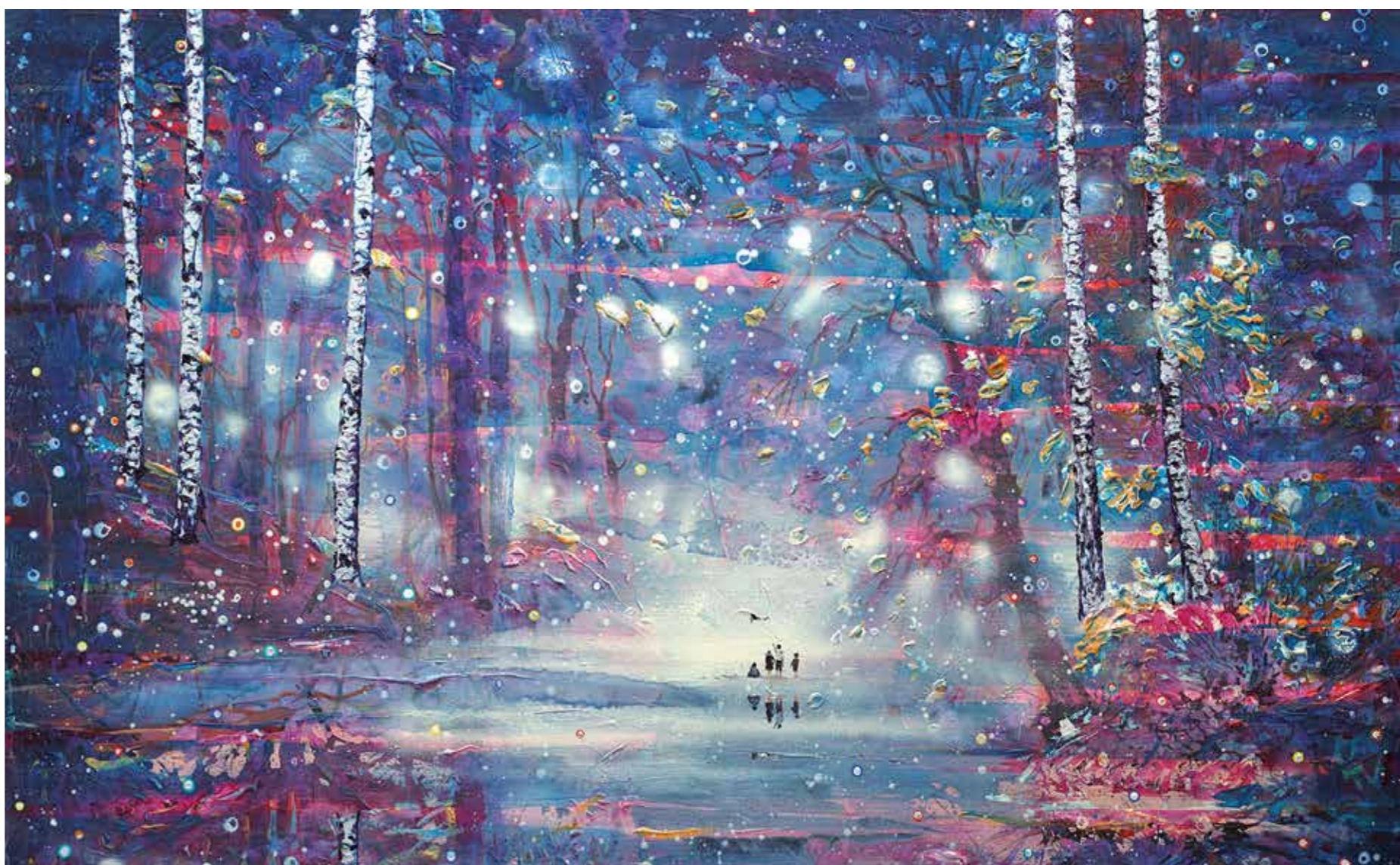


Mehr Kultur – nur einen Klick entfernt

Konzerkritiken, Theaterbesprechungen und viele weitere Kultur-Highlights für Sie auf **morgenpost.de** zusammengestellt.

Abstrakte Erinnerungen

Die Janinebeangallery vereint in der Ausstellung „Memento Abstract“ vier künstlerische Positionen und zeigt zugleich die erste Einzelausstellung des Regisseurs Till Franzen



Das Bild „A Place for the Innocent“ („Ein Ort für die Unschuldigen“) von Andrea Damp ist einer der Hingucker der Gruppenausstellung.

JEANINEBEANGALLERY

Zum 20-jährigen Bestehen ihres Kunsthause hat sich Galeristin Janine Bean viel vorgenommen. Im Jubiläumsjahr sollen alle Künstler noch einmal präsentiert werden, die in den zwei Jahrzehnten Ausstellungen bei ihr hatten. Ein Unterfangen, das nur mit Gruppenausstellungen zu realisieren ist. Aber wer passt zu wem? In der aktuellen Schau „Memento Abstract“ hat sie nun vier zeitgenössische künstlerische Positionen vereint – mit Arbeiten, die miteinander agieren. „Ich versuche, eine Geschichte zu erzählen“, sagt sie. Mit ihrer Auswahl ist ihr das gelungen. „Alle vier Künstler setzen sich in ihren Werken mit den Themen Landschaft, Abstraktion und Erinnerung auseinander“, bringt sie das verbindende Element auf den Punkt.

Eintauchen in eine Welt zwischen Abstraktion und Narration

Im ersten Moment wirken die kraftvollen Landschaftsbilder von Andrea Damp, mit denen sie ihre Heimat Rügen in Szene setzt, nicht abstrakt. Von der Tradition der romantischen Landschaftsmalerei des 19. Jahrhunderts inspiriert, sind ihre Motive teils sehr konkret. „Ihre Bilder erzählen Geschichten durch eine sorgfältige Auswahl an Farbe, Struktur und Licht und lassen den Betrachter in eine Welt zwischen Abstraktion und Narration eintauchen“, erklärt Janine Bean. „Damps expressive Interpretation von Landschaft eröffnet einen Dialog über das Zusammenspiel von Licht und Dunkelheit, während Horizonte und Tiefenräume die Vorstellungskraft anregen.“

Damps Arbeiten korrespondieren mit den Werken des Schweizer Florian Fausch, der sich inhaltlich mit der Architektur des urbanen Raumes auseinandersetzt. Seine Stadt-Landschaften sind geprägt von geometrischen Kompositionen, die Janine Bean an Collagen

und Schablonen erinnern. Durch die Verschmelzung von Realität und Utopie bringe Fausch eine frische Perspektive in die zeitgenössische Malerei.

Von der Musik inspiriert sieht die Galeristin die Arbeiten der jungen Waliserin Hannah Jones, die als Aufstrebende der zeitgenössischen Kunstszene gehandelt wird. „Jones' kreative Freiheit in der Abstraktion ermöglicht es ihr, komplexe emotionale und visuelle Dialoge zu schaffen, ohne sich an den Konventionen realistischer Darstellung zu orientieren“, erläutert Bean. „Ihre Gemälde zeichnen sich durch einen rhythmischen Fluss aus, der den Betrachtern die Möglichkeit gibt, die Dynamik ihrer Arbeit nachzuvollziehen und eine eigene Sichtweise zu entwickeln.“

Die Gemälde von Jones sieht die Galeristin in direkter Interaktion mit den Werken der renommierten Keramik-Bildhauerin Beate Höing. Die Skulpturen der im Münsterland lebenden Keramik-Künstlerin zeichnen aus, dass sie Fundstücke in ihre Kreationen einfügt, wodurch sie alltägliche Objekte mit einem neuen Sinn auflädt. Eingearbeitete Nippes- und Porzellanfiguren bringen eine nostalgische Dimension in ihre Werke, die sowohl provokant als auch spielerisch sind. „Und den Betrachtern Raum für Phantasie bieten“, fügt Janine Bean hinzu.

Wie durch einen Tunnel gelangt der Besucher von der „Memento Abstract“-Ausstellung in den Salon der Galerie, in dem Janine Bean Arbeiten von Till Franzen präsentiert. Den Besuchern dürfte Franzen eher als Regisseur denn als Künstler ein Begriff sein. Sein Debütfilm „Die blaue Grenze“ (2005) mit Hannah Schygulla in einer der Hauptrollen gewann Preise auf internationalen Festivals, seine Mysteryserie „Weinberg“ wurde mit dem Grimme-Preis ausgezeichnet. Im Frühjahr

2023 wurde Franzens bildgewaltiges Murder-Mystery-Drama „Lauchhammer“ zum weltweiten Erfolg. Als Künstler hat er nun seine erste Einzelausstellung. Bean präsentiert ihn, weil sein künstlerisches Werk so spannend sei. Einen Promi-Bonus gebe es bei ihr nicht. Es sei „diese bemerkenswerte Mischung aus Humor, Spiel sowie einer düsteren, melancholischen Atmosphäre“, die seine Arbeiten ausmache. Franzen nutzt digitale Mittel, um Bilder zu erschaffen – was nicht zuletzt daraus resultiert, dass er Medienkunst studiert hat.

„Franzens Daseinstaukel im Farben- und Formenrausch“

Die Werke zu beschreiben, fällt schwer. „Es sind Bilder, die sich jeder Gattungsbezeichnung oder Zugehörigkeit zu einer Stilistik zu entziehen scheinen“, schreibt der Autor Martin Simons über Till Franzen. „Hier drückt sich eine freie Persönlichkeit in ihrem ganzen unbewussten und halb-bewussten Daseinstaukel in einem Farben- und Formenrausch aus.“ Als Regisseur sieht sich Franzen beeinflusst vom britischen Regisseur Nicolas Roeg, der Filme wie „Wenn die Gondeln Trauer tragen“ (1973) geschaffen hat. „Roeg hat eine sehr eigene, assoziative Schnitttechnik kultiviert, die auch Einfluss auf Franzens Malerei hat“, erklärt Simons. Die unzähligen Ebenen der digital gemalten Bilder würden wie geschnittene Szenen miteinander kommunizieren. „Die filmische Herangehensweise ist immer noch da.“ **Katrin Starke**

Janinebeangallery „Memento Abstract“ Gruppenausstellung

mit Arbeiten von Andrea Damp, Florian Fausch, Beate Höing und Hannah Jones, bis 16.11., Torstraße 154, Mitte, Tel. 47 05 61 74, Di.–Sbd. 12–18 Uhr und nach Vereinbarung, janinebeangallery.com Parallel läuft bis 16.11. die Einzelausstellung „Till Franzen: Creaturing“

Termine am Mittwoch

Theater
Berliner Ensemble 20.00: Mann ist Mann, Tel. 28 40 81 55, Bertolt-Brecht-Pl. 1, Mitte
Galli Theater Berlin 19.30: Die 7 Typen Show, Tel. 27 59 69 71, Oranienburger Str. 32, Mitte
Halle Tanzbühne Berlin 20.30: la nef des fols (die. toula limaios), Tel. 44 04 42 92, Eberswalder Str. 10-11, Prenzlauer Berg
HAU 1 20.00: Ich nehm dir alles weg - Ein Schlagerballett (Joana Tischkau & Ensemble), Tel. 25 90 04 27, Stresemannstr. 29, Kreuzberg
Heimathafen Neukölln 19.00: MADRE®, Tel. 56 82 13 33, Karl-Marx-Str. 141, Neukölln
Maxim Gorki Theater 20.30: Ellbogen, Tel. 20 22 11 15, Am Festungsgraben 2, Mitte
Monbijou-Theater 19.30: Fools in Love – Eine Shakespeare-Revue, Monbijoustr. 38, Mitte
Neuköllner Oper 20.00: Daddy Unplugged, Tel. 68 89 07 77, Karl-Marx-Str. 131-133, Neukölln
Prime Time Theater 19.30: Wild Wild Wedding – Ein Schwestern-Western, Tel. 49 90 79 58, Müllerstr. 163, Wedding
Renaissance-Theater 19.30: Ewig Jung, Tel. 312 42 02, Hardenbergstr. 6, Charlottenburg
Schaubühne 20.00: Nachtland, Tel. 89 00 23, Kurfürstendamm 153, Wilmersdorf
Schlosspark Theater 18.30: Stasi, Stress und Stolperfallen, Tel. 78 95 66 71 00, Weißenseer
Theaterforum Kreuzberg 14.00: Die Vermessung der Demokratie (Gastspiel), Tel. 70 07 17 10, Eisenbahnstr. 21, Kreuzberg
Theater im Delphi 19.00: Vanya Is Alive, Tel. 41 72 62 93, Gustav-Adolf-Str. 2, Weißensee
Uferstudios 20.30: Dong Mu I Mu (Hyun-ju Sim, Mi-young Jeong, Ji-hye Kim, Sora Lee, Yujin Jeong), Tel. 46 06 08 87, Uferstr. 23, Wedding
Vagantenbühne 20.00: Nathan, Tel. 313 12 07, Kantstr. 12a, Charlottenburg

Volksbühne 20.00: on the back of the photograph, lower left corner, lies everything i can't forget about my mother, Tel. 24 06 57 77, Rosa-Luxemburg-Platz, Mitte
Kleinkunst
Bar jeder Vernunft 20.00: Relaxez Vous! - Die Geschwister Pfister im Sitzen (Die Geschwister Pfister), Tel. 883 15 82, Schaperstr. 24, Wilmersdorf
BKA 20.00: Wahre Schönheit kommt von außen (C. Heiland), Tel. 202 20 07, Mehringdamm 34, Kreuzberg
Bluemax Theater 16.00: Blue Man Group, Tel. 018 05 44 44, Marlene-Dietrich-Pl. 4, Tiergarten
Chamäleon 20.00: Wolf (Circa), Tel. 400 05 90, Rosenthaler Str. 40-41, Mitte
Distel 19.30: Wer hat an der Welt gedreht, Tel. 204 47 04, Friedrichstr. 101, Mitte
Estrel Showtheater 20.00: Elvis – Das Musical (Grahame Patrick), Tel. 68 31 68 31, Sonnenallee 225, Neukölln
Mehringhof-Theater 20.00: Mix-Show (Ivan Thieme & Kawus Kalantar), Tel. 691 50 99, Gneisenaustr. 2a, Kreuzberg
Ratibortheater 20.00: Ick & Berlin (Die Gorillas), Tel. 618 61 99, Cuvrystr. 20, Kreuzberg
Scheinbar Varieté 20.00: Scheinbar Open Stage Varieté (Jonathan Klein (Mod.)), Tel. 784 55 39, Monumentenstr. 9, Schöneberg
Stachelschweine 20.00: Steglitz, wir haben ein Problem!, Tel. 261 47 95, Tauentzienstr. 9-10, Charlottenburg
Theater am Frankfurter Tor 18.00: Am achten Tag schuf Gott den Rechtsanwalt (Johannes Hallervorden), Tel. 06 90 90 28 39, Karl-Marx-Allee 133, Friedrichshain
Theater des Westens 19.30: Kudamm 59 – Das Musical, Tel. 018 05 44 44, Kantstr. 12, Charlottenburg
Theater im Palais 19.30: Höchste Eisenbahn (Gastspiel Ben Zimmermann, am Klavier: Marc McNeill), Tel. 201 06 93, Am Festungsgraben 1, Mitte
Wabe 20.00: Arno Zillmers Open Mic, Tel. 902 95 38 50, Danziger Str. 101, Prenzlauer Berg
Wintergarten 20.00: Josephine – The Queen of Entertainment, Tel. 58 84 33, Potsdamer Str. 96, Tiergarten

Wühlmause 20.00: Abschiedstour (Christine Prayon), Tel. 30 67 30 11, Pommernallee 2-4, Westend
Klassik, Oper
Alte Pfarr-Kirche 19.00: 4. Pankower Orgelherbst – Der Herr ist meine Zuversicht: Prof. Larisa Bulava, Breite Str. 38, Pankow
Auenkirche Wilmersdorf 19.00: Evensong – Chormusik zum Abend: Kammerchor der Auenkirche, Ltg. Winfried Kleindopf, Tel. 405 04 53 45, Wilhelmstraße 118A, Wilmersdorf
Deutsche Oper 19.00: Don Giovanni, Tel. 34 38 43 43, Bismarckstr. 34-37, Charlottenburg
Dorfkirche Kladow 18.30: Jens Hofereiter, Alt-Kladow 22, Kladow
Konzerthaus Berlin 14.00: Espresso-Konzert: Elaia Quartett; 20.00: Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, Ltg. Vladimir Jurowski, Alina Ibragimova (Violine), Tel. 203 09 21 01, Gendarmenmarkt, Mitte
Musikinstrumenten-Museum 15.30: Jour Fixe – Musik am Nachmittag mit Studierenden der Berliner Hochschulen, Tel. 25 48 11 78, Tiergartenstr. 1, Tiergarten
Philharmonie 13.00: Lunchkonzert: The Sarahbanda; 20.00: Musikfest Berlin: RIAS Kammerchor Berlin, Solist*innen, Akademie für Alte Musik Berlin, Ltg. Lukas Borowicz, Tel. 25 48 83 01, Herbert-von-Karajan-Str. 1, Tiergarten
Pierre Boulez Saal 10.30: Elternzeitkonzert: Signum Quartett; 19.30: Signum Quartett, Tel. 47 99 74 11, Französische Str. 33 D, Mitte
Staatsoper Unter den Linden 19.30: Turandot, Tel. 20 35 45 55, Unter den Linden 7, Mitte
Jazz, Rock, Folk
Arcnoa 20.00: SpielleuteSession – MittelalterMusik + Irish Folk Session, Tel. 67 96 26 51, Am Tempelhofer Berg 8, Kreuzberg

Badehaus 19.00: Bess Atwell, support: Caoilfhionn Rose, Tel. 95 59 27 76, Revaler Str. 99, Friedrichshain
Badischer Hof Jazzclub 20.15: Valami Swing feat. Daniel Weltlinger (violin), Tel. 861 00 80, Badensche Str. 29, Wilmersdorf
Columbia Theater 20.00: Senses Fall + Saves the Day, support: Youth Fountain, Columbiadamm 9-11, Tempelhof
Grechcen 20.00: Alex Warren, Tel. 25 92 27 02, Obentrautstr. 19-21, Kreuzberg
Heimathafen Neukölln 20.00: Songslam Neukölln – Wein, Vibes und Gesang, Tel. 56 82 13 33, Karl-Marx-Str. 141, Neukölln
Huxleya Neue Welt 20.00: Jxdn, Tel. 301 06 80 88, Hasenheide 107-108, Neukölln
Kantine am Berghain 20.00: Stuzzi, Rüdersdorfer Str. 70, Friedrichshain
Kesselhaus 19.00: KOR3A WOCHE 2024: Verivery + NXD, Tel. 44 31 51 00, Knaackstr. 97, Prenzlauer Berg
Metropoli 20.30: Derya Yıldırım & Grup Şimşek, Nollendorfpark 5, Schöneberg
Orania Berlin 20.00: Orania.Piano: Lionel Haas, Tel. 69 53 96 80, Oranienpl. 17, Kreuzberg
Panda platforma 20.00: MARMALSANA, Tel. 44 31 95 57, Knaackstr. 97, Prenzlauer Berg
Schokoladen Mitte 19.00: loFi lounge: Carolina Lee + Erik Penny, Tel. 282 65 27, Ackerstr. 169-170, Mitte
Theater am Potsdamer Platz 20.00: Scott Bradee's Postmodern Jukebox, Tel. 259 24 45 55, Marlene-Dietrich-Pl. 1, Tiergarten
tik – Theater im Kino (Nord) 20.30: Experimentik #77: Duo chirp crush, Kristina Warren solo (electronics), Tel. 29 00 03 70, Rigauer Str. 77, Friedrichshain
ufafabrik 19.00: Berlin Ukulele Sing, n Strum, Tel. 75 50 30, Viktorastr. 10-18, Tempelhof
Yorkschlösschen 20.00: Chris Rannenberg & Friends, Tel. 215 80 70, Yorkstraße 15, Kreuzberg
Zig Zag Jazz Club 21.00: Eb Davis and the Superband, Tel. 94 04 91 47, Hauptstr. 89, Friedenau